



Veranstaltungen

29. Juni bis 5. Juli

Borsdorf

Kirche Panitzsch: Konzert, »Geheimnisvoller Böhme: Jan Dismas Zelenka – Bassist und Kirchenkompositeur«, Ensemble Capell- und Tafelmusik, Sa. 17 Uhr.

Döbeln

St. Nikolaikirche: Konzert, Kammerorchester Döbeln, So. 17 Uhr.

Geithain

Nikolaikirche: Konzert, »Fest der Ouvertüren«, So. 17 Uhr.

Glauchau

St. Georgenkirche: Orgel-Punkt-Zwölf, Mi. 12 Uhr.
Konzert, Orgel: Henning Pertiet (Verden), So. 17 Uhr.

Grimma

Frauenkirche: Konzert, Sommerliches Benefizkonzert Orgel, Schola Cantorum (UK), Mo. 19.30 Uhr.

Kirche Mutzschen: Konzert, Bob-Chilcott-Messe, Jugendchor Grimma, Instrumentalisten und Solisten, Leitung: Kantor Tobias Nicolaus, Sa. 18 Uhr.

Leipzig

Evangelische Studierendengemeinde (ESG): Vortrag, »Das Gute Leben für alle – Auf dem Weg zu einer solidarischen Gesellschaft«, Referentin: Friederike Hildebrandt, I.L.A Kollektiv, Do. 19.30 Uhr.

Festwiese Liebertwolkwitz: Zeltgottesdienst, im Rahmen des Heimatfestes, Musik: Gabriele Wadewitz, Frauenchor Liebertwolkwitz, Drehorgel, So. 9.30 Uhr.

Hauptbahnhof Osthalle: Konzert, »Bloch im Bahnhof« – Abschlusskonzert der Jüdischen Woche, Ernest Bloch, Sacred Service (Avodath Hakodesh), über 200 Mitwirkende – Israelis und Deutsche, Jugendliche und Erwachsene, talentierte Laien und kompetente Profis, So. 17 Uhr.
Nikolaikirche: Friedensgebet, 20 Jahre Nikolaitreff – Café der Begegnung, letztes Friedensgebet vor der Sommerpause, Mo. 17 Uhr.

Philippus: Konzert am Kanal: Kuhnau VI, Opella Musica und camerata lipsiensis, Fr. 20 Uhr.
Rund um die Emmauskirche Sellerhausen: Parkfest, »Der Traumzauberbaum« – Singspiel mit Geschichtenliedern von Reinhard Lakomy, Kurrenden und Orchester, So. 17 Uhr.

Taborkirche Kleinzschocher: Bürgerfest, Kinderprogramm u. a. mit Hüpfburg, Zscho Papiertheater mit Wolf-Dieter Trümpler, Kreativangebote, Turmbesteigungen, Musik, Kuchenbasar, So. 14 Uhr.

Markkleeberg

Auenkirche: Sommerkonzert, »Volkslieder und Madrigale« (auch zum Mitsingen) – Kantorei und Kinderchor der Auenkirchgemeinde, So. 17 Uhr.

Katharinenkirche Großdeuben: Orgelweih-Gedenkonzert, Orgel: Kai Nestler, Gesang: Michael Pommer, So. 15 Uhr.

Pegau

Kirche Großstorkwitz: Konzert, mit Tino Standhaft und Norman Daßler, Fr. 19.30 Uhr.

Wurzen

Dom St. Marien: Festgottesdienst zur Glockenweihe, anschließend Weihe auf dem Markt und geselliges Treiben, Posaunenchor, Sa. 14 Uhr.

Konzert zur Glockenweihe, Leipziger Symphonieorchester, Solisten, Domkantorei, So. 18 Uhr.



Holzkreuze – entstanden in Handarbeit von Gefangenen der JVA Zeithain mit Pfarrerin Christel Bakker-Bents und Daniel Schäfer, Tischlermeister im Kunstwerksbetrieb der JVA. Dort werden die Handkreuze gefertigt. Foto: Thomas Barth

Die Freiheit in der Hand

In der **Justizvollzugsanstalt Zeithain** bei Riesa fertigen Gefangene Handkreuze für Pilger

Wenn man auf dem Ökumenischen Pilgerweg zwischen Görlitz und Vacha unterwegs ist, findet man seit kurzem in den Herbergen hölzerne Gegenstände. In Schalen liegen kleine, etwas asymmetrisch geformte Kreuze aus Holz, die man gegen eine Spende erwerben kann. »Das sind Handkreuze für Pilger«, erläutert Christel Bakker-Bents dazu. Sie ist Pfarrerin in der Justizvollzugsanstalt Zeithain bei Riesa, wo die handlichen Kreuze gefertigt werden. »Eigentlich waren das Entlassungskreuze, die ich Gefangenen bei ihrem Schritt in die Freiheit mitgegeben habe. Anhand der unterschiedlichen Schenkel habe ich mit ihnen über die Zeit hier in Haft und über ihre Zukunft gesprochen. Aber da wir hier direkt am Pilgerweg liegen, kam die Idee auf, dass man die Handkreuze auch an Pilgerinnen und Pilger verteilen könnte.«

Christel Bakker-Bents ist als Pfarrerin auch für die Pilgeroase zuständig, die direkt an den Offenen Vollzug angrenzt. In dem mit Bäumen, Hütten, Bänken, Steinmauern und Tiergehegen gestalteten Begegnungsgarten können

Pilger Rast machen und kommen dabei auch mit Gefangenen im offenen Vollzug in Kontakt. »Dadurch erfahren sie etwas über die Brüche in den Biografien. Wenn sie ein Handkreuz mitnehmen, werden sie an diese Begegnung erinnert. Das Kreuz steht ja auch für den dunkelsten Moment im Leben Jesu zu Karfreitag, als kaum ein Ausweg möglich schien«, so Christel Bakker-Bents, »aber auch für ihn gab es einen Ausweg aus der Dunkelheit.«

Gefertigt würden die Kreuze aus Holzresten im geschlossenen Vollzug im Rahmen der Kunsttherapie, so die Pfarrerin. Es seien zunächst 400 Stück hergestellt worden, die man in den Pilgerherbergen gegen Spende erhalten kann. Weiterhin gebe es an jedem letzten Freitag im Monat einen Hofladenverkauf auf dem JVA-Gelände, der es für die umliegenden Menschen möglich mache, Kontakt zu Gefangenen und Mitarbeitern der Anstalt zu bekommen. So könnten beispielsweise Aufträge für die Aufarbeitung von Möbeln oder ähnliches an die Holzwerkstatt der JVA erteilt werden. Neben verschiedenen Produkten aus Holz seien

auch Pflanzen aus der Gartentherapie erhältlich. Ein Imker verkaufe Honig, den er mit den Gefangenen herstelle. »Das senkt die Hemmschwelle zwischen der Bevölkerung und der Justizvollzugsanstalt«, schätzt Christel Bakker-Bents ein.

Die Pilgeroase, in der neben einem Gästebuch auch die Handkreuze für die Pilgerinnen und Pilger bereitliegen, existiert seit dem Jahr 2015. »Durch das Anlegen der Oase kam bei uns in der JVA gedanklich sehr viel in Gang«, berichtet Christel Bakker-Bents. »Wir haben uns gefragt, was wir hier tun sollen und was unsere Aufgabe ist.«

Resultat der Arbeit sei zum Beispiel, dass neue Ideen entstünden. So gebe es sogar in den Sommermonaten möglichst monatlich einen Pilgertag mit Gefangenen aus dem geschlossenen Vollzug. Die Pilgerarbeit füge sich damit ein in ein modernes, deutschlandweit einzigartiges Konzept von Therapien im Justizvollzug mit Musik- und Kunsttherapie, Gartenarbeit, Theateraufführungen und tiergestützter Therapie.

Thomas Barth

Aus Gemeinden

Wechselburger Kirche wird Radfahrer-Ziel

Am Mulderadweg öffnet am Sonntag eine **neue Radwegkirche** – dazu gibt es ein Fest

Im Tal der Zwickauer Mulde, eingebettet im mittelsächsischen Burgenland, am Fuße des Rochlitzer Berges, liegt Wechselburg. Von weitem sichtbar leuchtet der Kirchturm der St. Ottokirche. Diese wurde 1737 geweiht und ist eher ein schlichter Barockbau. Zu den wertvollen Stücken der Innenausstattung gehört vor allem die Orgel, die in den Jahren 1780 und 1781 von dem Silbermannschüler Johann Jacob Schramm erbaut wurde. Sie besteht aus 1679 Zinn- und 202 Holzpfeifen. Seit der Restaurierung im Jahr 1989 ertönt sie wieder in ihrer ursprünglichen Klangfülle in originaler Stimmung.

Die evangelische St. Ottokirche befindet sich direkt am Markt von Wechselburg in unmittelbarer Nachbarschaft zur bekannten Basilika Heilig Kreuz und dem Benediktinerkloster. Papst Franziskus hatte die Stiftskirche von Wechselburg im vergangenen Jahr zur »Basilica minor« erhoben. Sie ist einer der Besuchermagneten der Region.

Und auch die St. Otto Kirchengemeinde will Besuchern und Reisenden eine verlässlich geöffnete Kirche anbieten sowie zu Andacht, Gebet und besinnlicher Rast einladen. Dafür hat sie nun das Signet »Radwegkirche« verliehen bekommen. Die Eröffnung der Radwe-



Die Wechselburger Kirche darf sich nun Radwegkirche nennen und hat dafür ein Signet erhalten. Sie lädt Radfahrer zu Andacht und Entspannung ein.

Foto: Gemeinde



gkirche findet am 30. Juni im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließendem Kirchgemeindefest statt.

Zu Gast wird der amtierende Weltmeister im Hochradfahren Helmut Arnold sein und eine Bike-Trail Vorführung geben. Weiterhin besteht die Möglichkeit zu Probefahrten mit einem E-Bike, zum Basteln und Kin-

derschminken. Durch Wechselburg führen der Mulderadweg, der Muldewanderweg und die Radroute Kohren-Rochlitzer Land. (so)

St. Ottokirche: Kirchgemeindefest, Eröffnung der Radwegkirche, Gemeindefest, E-Bike-Probefahrten, Bike Trail, Basteln, Kinderschminken, So. 14 Uhr.

Kurz berichtet

Nikolaikirche begehrt feierliche Glockenweihe

Leipzig (epd/so) – Die neuen Glocken der Leipziger Nikolaikirche werden am 29. und 30. Juni mit einem Festprogramm geweiht. Das teilte die Gemeinde vorab mit. Es sind dazu u.a. ein Festumzug und Gottesdienste geplant.

Im Zuge der Sanierung und Erweiterung des Geläuts waren vor sechs Monaten drei Glocken ausgehoben worden. Zwei davon wurden in der Gießerei Bachert bei Heidelberg mit sechs neuen Glocken getestet. Die dritte Bestandsglocke wurde in ein kirchliches Depot gebracht.

Laut Kirchengemeinde sollen die neuen Glocken bereits ab Freitag, 28. Juni, für zwei Tage auf dem Nikolaikirchhof stehen und der Bevölkerung zugänglich sein. Der Glockenaufzug soll dann am 30. Juni erfolgen. Auch die Junge Gemeinde beteiligt sich mit einer Glockenwache und passendem Programm am Sonnabend ab 19 Uhr an dem Fest. »Zwei der insgesamt acht Glocken waren 1989 schon dabei und läuteten damals die Friedensgebete vor den entscheidenden Montagsdemos ein«, teilten sie auf der Website der Gemeinde mit.

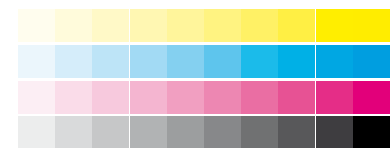
Das neue achtstimmige Geläut soll erstmals zum Friedensgebet am 30. Jahrestag der entscheidenden Leipziger Montagsdemonstration am 9. Oktober erklingen.

www.nikolaikirche.de

Frauenfestival erinnert an Mut aktiver Frauen

Leipzig (so) – Das dritte Leipziger Frauen-Festival widmet sich am kommenden Sonnabend, dem 29. Juni, u. a. dem 200. Geburtstag Clara Schumanns und Louise Ottos. Ebenfalls werde anlässlich des 30. Jubiläums der Friedlichen Revolution an politisch aktive Frauen des Herbstes '89 erinnert, das teilten die Organisatorinnen mit. Das Festival findet ab 14 Uhr auf dem Leipziger Marktplatz statt: Es gibt Bühnenprogramm mit Musik und Unterhaltung.

www.leipzigerfrauenfestival.de



Impressum

DER SONNTAG – Wochenzeitung für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Internet: www.sonntag-sachsen.de
www.facebook.com/dersonntag

Herausgeber: Evangelischer Medienverband in Sachsen e.V. (EMV)

Redaktion: Stefan Seidel (Leitender Redakteur, v. i. S. d. P.), Mandy Weigel, Uwe Naumann. Sekretariat: Karola Richter. Gestaltung: Kai-Michael Gustmann. Fotograf: Steffen Giersch. Blumenstraße 76, 04155 Leipzig; Tel. (03 41) 7 11 41 70, Fax (03 41) 7 11 41 60. E-Mail <redaktion@sonntag-sachsen.de>.

Gemeinsame Seiten mit Glaube + Heimat (Seiten 2, 4 und 12): Willi Wild (Chefredakteur, v. i. S. d. P.), Sabine Kuschel. Assistenz: Gerlind Buchwald. Satz: Steffen Wolf. Johann-Sebastian-Bach-Straße 1 a, 99423 Weimar, Tel. (03 643) 24 61 20. E-Mail <weimar@glaupe-und-heimat.de>.

Verlag: Evangelisches Medienhaus GmbH. Postfach 22 15 61, 04135 Leipzig. Geschäftsführung: Sebastian Knöfel, <knoeffel@emh-leipzig.de>.

Vertrieb und Anzeigen: Christine Herrmann, <herrmann@emh-leipzig.de>. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE03EMH0000022516

Aboservice: Petra Kretzschmar, Tel. (03 41) 7 11 41 35, Fax (03 41) 7 11 41 50, E-Mail <kretzschmar@emh-leipzig.de>. Das Abonnement ist jeweils zum Ende des Berechnungszeitraumes mit einer Frist von einem Monat kündbar.

Preis: Abonnement (einschl. Versandkosten) dreimonatlich € 12,75; sechsmonatlich € 25,50; zwölfmonatlich € 51,00 einschließlich Mehrwertsteuer; Ausland zwölfmonatlich € 80,00 (exkl. MwSt.); Einzelausgabe € 1,20 zuzüglich € 0,50 Versand. Preisänderungen vorbehalten.

Anzeigeservice: Matthias Keppler, Tel. (03 41) 7 11 41 35, Fax (03 41) 7 11 41 50, E-Mail <anzeigeservice@emh-leipzig.de>. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2019.

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH Hergestellt aus 100% Recyclingpapier. **Copyright:** Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung innerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. **Redaktionsschluss:** 25. Juni 2019

